

ABC

ein//blick

Südtiroler
> Kulturinstitut

Nr. 60 // Oktober 2020

Sprachstelle

Hören, schreiben, lesen

Ausstellung

Nora Schöpfer

alperia

**Wir geben unsere Energie
für kulturelle Vielfalt
in Südtirol.**



*wir sind
südtiroler
energie*

Inhalt

04 Hören, schreiben, lesen
Kindlicher Spracherwerb

10 Blick Kunst Tirol
Ausstellung Nora Schöpfer

14 Rückblick Jukibuz-Sommerwochen

18 Armin Kaster gibt ein//blick

20 Seitenblicke

22 Programm im Überblick

04



Foto: © shutterstock

10



Foto: © Nora Schöpfer

14



Foto: © SKI-Archiv

Hören, schreiben, lesen

Den Kindern das Lesen und Schreiben beizubringen ist Aufgabe der Schule. Der Kindergarten bereitet darauf vor. Aber der Grundstein für jeden Spracherwerb wird im Elternhaus gelegt. Eltern können sehr viel tun, um ihre Kinder sprachlich zu fördern und ihnen den Weg zum Schreiben und Lesen zu ebnet: nicht mit Druck, sondern spielerisch im Alltag und mit ganz einfachen Mitteln.

Von Monika Obrist,
Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut



Der Schuleintritt ist ein großer Schritt für ein Kind. Ob es das, was es nun lernen soll – das Lesen und das Schreiben – gut hinbekommt oder nicht, wird sein ganzes Leben prägen. Aber schreiben lernen heißt nicht nur das ABC erlernen. Schreiben ist eine sehr komplexe Fähigkeit: Bevor ein Kind den Sinn von Buchstaben verstehen kann, muss es hörend erkannt haben, dass Sprache aus Sätzen, Wörtern, Silben und Lauten besteht. Es muss gelernt haben, sein Auge auch auf kleine Details zu fokussieren. Es muss sich auf sein Tun konzentrieren können und den Ablenkungen in der Klasse widerstehen. Es sollte sich räumlich orientieren können, damit es sich beispielsweise merken kann, dass beim Buchstaben B die zwei Rundungen rechts vom Langstrich sind. In der Schule muss sich das Kind auf einmal sehr viel merken, muss viel verstehen, abstrakt denken können, logische Schlüsse ziehen. Das

Aber schreiben lernen heißt nicht nur das ABC erlernen.

Führen eines Stiftes auf einem Blatt Papier erfordert eine hohe Handgeschicklichkeit. Und nicht zuletzt muss ein Kind überhaupt Lust darauf haben, diese Welt des Lesens und Schreibens zu entdecken. Es sind also Mammutaufgaben, die Kinder mit dem Schuleintritt zu bewältigen haben. Aber Eltern können sehr viel tun, damit ein Kind gut auf den Schreiberwerb vorbereitet ist:

Ein sprachförderliches Umfeld schaffen // Mit Kindern von Geburt an sprechen, mit ihnen singen, ihnen zuhören – das sind die einfachsten Mittel der Sprachförderung. Kinder lernen immer, selbst wenn Mama oder Papa nur in Worten beschreiben, was sie beim Kochen tun. Mehrsprachige Eltern sollten mit ihren Kindern immer in jener Sprache sprechen, die sie am besten beherrschen, auch wenn es keine Landessprache ist. Kinder lieben Kniereiterverse, Fingerverse, Reime, Lieder, kleine Gedichte, Geschichten.

Den Hörsinn und die auditive Wahrnehmung fördern // Geräusche raten (Was könnte in der Schachtel stecken, die ich schüttele?), Geräusche mit dem Handy aufnehmen und

beschreiben (es raschelt, knirscht, quietscht, klingelt ...), Kinder zu einer Geschichte Geräusche machen lassen, mit Besteck und Geschirr ein Konzert veranstalten, musizieren oder einfach einmal genau hinhören: „Ich höre was, was du nicht hörst, und das ist leise, laut, klopfend, tickend ...“ – es gibt viele einfache Wege, den Hörsinn und die auditive Wahrnehmung zu fördern. Zungenbrecher, Klatschspiele oder Reime (Hase, Vase, Nase, Blase ...) lenken die Aufmerksamkeit auf einzelne Laute und Silben.

Das Auge schulen // Wir sehen ständig etwas, aber wir nehmen nur wenig davon bewusst wahr. Dies lässt sich durch einfache Aufgaben fördern wie z. B.: Wimmelbilderbücher anschauen, Bilder miteinander vergleichen, Suchspiele, eine Bildgeschichte in die richtige Reihenfolge legen, sich die Umgebung ganz detailliert anschauen (vielleicht mit der Lupe) und darüber sprechen.

Die räumliche Orientierung fördern // „Ich sehe was, das du nicht siehst, und das ist ... unter dem Bett, links vom Tisch, auf dem Boden, hinter mir ...“ So ein einfaches Spiel fördert bereits die räumliche Orientierung.

Konzentration und Gedächtnis fördern // Spiele, bei denen Kinder einer Geschichte lauschen und jeweils eine Bewegung ausführen sollen, sobald ein bestimmtes Wort auftaucht, fördern gleichzeitig Konzentration, Reaktionsvermögen und auditive Wahrnehmung. Aber auch beim Einfädeln einer Nadel oder Balancieren über einen Baumstamm lernen Kinder, sich zu konzentrieren. Beliebte Spiele wie Memory oder das Basteln von Endlossätzen (der Satz muss immer wieder wiederholt und jeweils um ein Wort erweitert werden) fördern das Gedächtnis.

Die Handgeschicklichkeit fördern // Teig kneten, im Sand matschen, unterschiedliche Oberflächen ertasten, malen, basteln, etwas bauen, Scherenschnitte schneiden, mit einer Büroklammer und einem Stift auf dem Papier Schiffchen fahren ... Jede spielerische Handarbeit fördert die Handgeschicklichkeit des Kindes, die beim Schreiben mit der Hand sehr gefordert ist.



Um das Schreiben erlernen zu können, muss ein Kind fähig sein, gehörte Sprache in Wörter, Silben und Laute zu zerlegen.

Lust auf das Schreiben und Lesen wecken //

Der Mensch lernt nur das gern, was er für sinnvoll hält. Deshalb ist es wichtig, Kindern vorzuleben, wie interessant Bücher, Zeitschriften oder auch Online-Medien sein können, oder ihnen zu zeigen, welche wichtigen Informationen auf einem Schild stehen können. Bilderbücher mit den Kindern anzuschauen und ihnen Geschichten vorzulesen ist für den Spracherwerb grundsätzlich sehr förderlich.

Sprachförderlich ist also keineswegs nur das, was unmittelbar mit Sprache zu tun hat. Wichtig ist es, Kindern viel Zeit und Raum für vielfältige Spiele und Bewegung zu geben – und es braucht dafür fast kein Spielzeug.

Sprachförderlich ist also keineswegs nur das, was unmittelbar mit Sprache zu tun hat.

Die meisten Kinder erlernen das Schreiben und Lesen problemlos. In einigen Fällen aber läuft es mühsam, in manchen Fällen wird sogar eine Lese-Rechtschreibschwäche oder Legasthenie festgestellt. Die Psychologin Dr. Petra Küspert befasst sich seit Jahren mit solchen Kindern. In einem Gespräch erklärt sie, welche Fähigkeiten sie für den Spracherwerb für besonders wichtig hält und was

Eltern tun können, wenn Kinder damit Probleme haben:

ein//blick: Ein Baby lernt Sprache über alle Sinne, besonders über das Ohr und die Verarbeitung des Gehörten. Ist beim Spracherwerb der Hörsinn noch wichtig oder mehr das Auge gefordert?

Dr. Petra Küspert: Der Hörsinn verliert seine Bedeutung keinesfalls, nur muss das Kind neben inhaltlichen Aspekten des Gehörten nun auch noch formale Merkmale beachten („Wie klingt das?“, „Welchen Laut höre ich an welcher Stelle?“ ...). Hinzu kommt, dass das Hören nun noch in Verbindung treten muss mit visuellen Aspekten: Hört das Kind einen Laut, muss es sich den zugehörigen Buchstaben vor sein inneres Auge rufen können. So werden ganz neue Differenzierungen und Verknüpfungen nötig – eine unglaubliche Leistung, und immer wieder ein Wunder, dass ein Kind das schafft!

Was versteht man unter „phonologischer Bewusstheit“?

Darunter versteht man die Fähigkeit, die Lautstruktur der gesprochenen Sprache zu beachten. Dem Kind muss es also gelingen, unabhängig von der Bedeutung des Gehörten nun auch noch auf den Klang der Laute zu achten. Diese Kompetenzen sind unabdingbar dafür, dass Kinder den Weg in die Schrift finden.

Kann man testen, wie gut die phonologische Bewusstheit eines Kindes ist?

Ja, es liegen mittlerweile mehrere wissenschaftlich entwickelte Testverfahren vor, die zuverlässige Aussagen ermöglichen. Und das Beste: Es gibt auch Fördermöglichkeiten, um „Risikokindern“ doch noch einen gelingenden Spracherwerb zu ermöglichen.

Welche anderen Vorläufer-Fähigkeiten sind nötig für das Erlernen des Lesens und Schreibens?

Neben der phonologischen Bewusstheit sind das Arbeitsgedächtnis, die Langzeitspeicherfähigkeit, aber auch eine gut entwickelte Sprache, visuelle Verarbeitung und ganz allgemein Konzentration, Leistungsmotivation und Lernfreude von großer Bedeutung. Und

auch eine spielerisch fördernde Umwelt hat enormen Einfluss.

Wie können Eltern ihr Kind spielerisch auf den Spracherwerb vorbereiten?

Eltern können ihrem Kind Lust an Sprache vermitteln durch Vorlesen in gemütlicher Situation, kleine Gedichte, Reim- und Silbenspiele. Es sind die vielen „altmodischen“ Kniereiter- und Fingerspiele, die sich enorm förderlich auswirken und dazu noch großen Spaß machen.

Es ist normal, dass Kinder beim Schreiben Rechtschreibfehler machen, vor allem in den ersten Jahren. Ab wann könnte es ein Anzeichen für eine Legasthenie sein?

Wenn es Kindern etwa ab dem Ende des ersten Schuljahres noch immer schwerfällt, Laute herauszuhören, wenn sie sich

ins Raten. Immer wenn Geübtes nicht stabil gespeichert werden kann, müssen wir uns fragen, ob vielleicht noch wichtige Grundlagen fehlen.

Kann man schon vor dem Schuleintritt erkennen, ob ein Kind ein „Risikokind“ für eine Legasthenie ist?

Ja, das ist mit einiger Sicherheit möglich. Testverfahren, wie etwa der „Würzburger Vorschultest“ oder das „LRS-Screening“ geben hier wichtige Hinweise.

Haben hörgeschädigte Kinder häufig Probleme mit dem Spracherwerb oder kann dies durch vorschulische Förderung verhindert werden?

Hier kommt es auf Art und Ausmaß der Hörschädigung an. Grundsätzlich finden sich Studien, die den großen Nutzen einer vor-



Um mit einem Stift locker über ein Blatt schreiben zu können, braucht es ein hohes Maß an Handgeschicklichkeit.

die Buchstaben nicht merken können, so genannte „Skelettschreibungen“ mit vielen fehlenden Graphemen liefern, könnte dies ein Hinweis auf ernstere Probleme sein. Beim Lesen haben diese Kinder oft Schwierigkeiten mit dem Zusammenlauten und verfallen früh

schulischen Förderung auch für solche Kinder belegen.

Wenn einem Kind das Lesen und Schreiben schwerfällt, kann die Schule für Kind und Eltern zur großen Belastung werden. Oft



lautet dann der Rat: üben, üben, üben. Hilft das, oder kann es auch alles noch schlimmer machen?

Selbstverständlich wollen alle Eltern nur das Beste für ihr Kind, und dennoch können sie diesem schaden, wenn sie Stoff üben, den das Kind noch gar nicht verarbeiten kann – denn unbewusst verstärken sie die heimliche Angst des Kindes, „zu dumm“ zu sein. Hat ein Kind beispielsweise Probleme in der phonologischen Bewusstheit, sind Rechtschreibübungen nicht sinnvoll, denn dem Kind fehlt die Basis, um auch während des Schreibens die Sprachlaute zu analysieren. So ist es wichtig, dass Eltern gut auf ihr Gefühl hören: Haben sie den Eindruck, durch Üben rein gar nichts zu erreichen, ihr Kind unglücklich zu machen und die Beziehung zu ihm enorm zu belasten, sollten sie den Impuls ernst nehmen und eine Diagnostik erwägen. In der Regel ist die Diagnose eine Entlastung für die gesamte Familie.

Sind Lesen und Schreiben zwei Seiten einer Medaille oder gibt es auch Kinder, die das eine gut können und das andere weniger?

Meist finden wir bei Betroffenen Probleme in beiden Bereichen; es gibt jedoch auch Kinder, die nur im Lesen oder nur im Rechtschreiben Probleme haben. Das liegt daran, dass Lesen und Schreiben nicht einfach nur umgekehrte Prozesse darstellen, sondern auch auf verschiedenen Teilfertigkeiten beruhen.

Das Schuleintrittsalter ist keine Garantie, dass ein Kind „schulreif“ ist. Worauf können Eltern achten, damit ihnen die Entscheidung, ob ein Kind einschulen soll oder nicht, leichter fällt?

Eltern können darauf achten, ob ihr Kind sich schon hinreichend auf Beschäftigungen konzentrieren kann – auch auf solche, die weniger spaßbetont sind. Kommt es in Gruppen Gleichaltriger gut zurecht? Weitere Fragen wären: Kann es sich Aufträge merken? Ist es motiviert, etwas zu schaffen und Angefangenes zu beenden? Hat es Problemlösestrategien und Durchhaltevermögen? Und schließlich: Zeigt unser Kind Interesse an Silben, Lauten, Buchstaben?

Info

Dr. Petra Küspert ist Psychologin, zertifizierte Dyslexie- und Dyskalkulietherapeutin, Lehrbeauftragte an den Universitäten Würzburg und Chemnitz, Autorin und Referentin von Fortbildungen für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Kinderärzte.



Zu ihren Publikationen zählen:

- Petra Küspert. Neue Strategien gegen Legasthenie: Lese- und Rechtschreibschwäche erkennen, vorbeugen, behandeln. (Oberstebrink, 2018)
- Petra Küspert, Wolfgang Schneider. Hören, lauschen, lernen. Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter. (Vandenhoeck & Ruprecht, 7. Auflage 2018)
- Petra Küspert. Wie Kinder besser rechnen lernen. Neue Strategien gegen Dyskalkulie. (Oberstebrink 2017)

Hinweis: Petra Küspert hält am 5. März 2021 um 20 Uhr in der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann in Bozen einen Vortrag zum Thema „Hören, lauschen, lernen – Kinder auf den Lese- und Schreiberwerb vorbereiten“. (Eine Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann in Zusammenarbeit mit der Abteilung Pädagogik des Deutschen Bildungsressorts in der Reihe „Kind & Sprache“)

Platz für
Begegnung.

Zum Beispiel im Theater.

Und wo trifft man dich?

Mal ist es eine Aufführung, mal ein Konzert oder auch ein geselliges Volksfest. Wir sind mit dabei und fördern nicht nur die Vereine und Veranstaltungen, sondern auch die Begegnung der Menschen mit Kultur und Erlebnis.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

// „Erfahren, erinnern, einbilden“

Die diesjährige Ausstellung im Rahmen von „Blick Kunst Tirol“ bespielt die Künstlerin Nora Schöpfer aus Innsbruck, die 2018 den Preis für zeitgenössische Kunst des Landes Tirol bekommen hat. In ihrer vielschichtigen Arbeit geht sie Fragen der Wahrnehmung und Wahrnehmungsprozessen nach.

Anlässlich der Ausstellung „fluent, entangled and coequal“, die am 26. November im Waltherhaus eröffnet wird, sprach Eva Gratl mit der Künstlerin.

ein//blick: Sie gestalten nach einer Ausstellung in der Galerie Gefängnis im Jahr 2019 in Kaltern im Rahmen von „Blick Kunst Tirol“ eine eigene Ausstellung im Waltherhaus. Vielleicht nehmen Sie uns an der Hand und führen uns durch die Schau.

Nora Schöpfer: Ich plane im Waltherhaus Arbeiten aus den Medien Malerei, fotografische

Collage und Installation in einen raumgreifenden Zusammenhang zu bringen. Es würde mich sehr freuen, wenn das Durchstreifen des Raumes für die Besucher*innen zu einem Erlebnis werden könnte, in dem das Betrachten als ein Strömen von Wirklichkeiten in seiner veränderlichen Qualität erfahrbar wird. Dazu verbinde ich auch Linien, Formen und inhaltliche Bezüge von einem Bildraum zum nächsten, um so Assoziationsketten im Sehen und Denken zu erzeugen.

Inwiefern haben die beiden Professoren Oswald Oberhuber und Ernst Caramelle, bei denen Sie an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien studiert haben, ihr Werk beeinflusst?

Oswald Oberhuber hat mich sicher ganz besonders durch seinen freien Geist, immer neue Herangehensweisen und seine Präsenz, mit der er uns zu Eigenständigkeit und unabhängigem Denken führte, beeinflusst. Von Ernst Caramelle übernahm ich vermutlich die Vorliebe für einen Fokus auf das Oszillieren zwischen Form, Farbe und Bewegung.

Sie haben sich nie auf eine Kunstform festgelegt, sind im Video, in der Fotografie, der Malerei und auch im Konzeptuellen beheimatet. Welche Herausforderungen boten die

besonderen Räume des Waltherhauses, die ja nicht so leicht zu bespielen sind?

Ich liebe generell die Herausforderungen eines Raumes, denn er bietet mir die Möglichkeit, einen Erfahrungsprozess nachzustellen, den wir in Raum und Zeit erleben. Es ist weniger so, dass ich fertige Arbeiten in einem Raum präsentieren möchte, sondern ich versuche eine Verbindung zwischen den

„Ich liebe generell die Herausforderungen eines Raumes, denn er bietet mir die Möglichkeit, einen Erfahrungsprozess nachzustellen, den wir in Raum und Zeit erleben.“

Medien zu knüpfen und diese ineinander übergehen zu lassen. So kann man in der Betrachtung, im besten Fall, in einen Fluss des Werdens hineingezogen werden und dabei kann sich eine mehrdimensionale Inszenierung über mögliche phänomenologische Ideen auftun.

Wirklichkeit und Kunst: Wie gehen Sie mit diesem schwierigen Verhältnis in ihren Werken um?

Fragen über Wahrnehmung und Entstehung von Wirklichkeiten sind seit längerem ein Hauptthema meiner Arbeit. Durch meine experimentelle Arbeitsweise und die Auseinandersetzung mit philosophischen Positionen habe ich derzeit ein Bild von einem vielschichtig verwobenen Geflecht, in das wir selbst eingewirkt sind und mittels unserer Sinne, sowie kollektiv und individuell geprägten mentalen Konzepten, laufend unsere Realitäten konstruieren. Zur Visualisierung davon bediene mich eines Archivs fotografischer Notizen persönlicher Kunsterfahrung, aus Natur, Wissenschaft und Alltag. Kunsterfahrung erscheint mir für den Nachvollzug der Welterzeugung, wie der Philosoph Nelson Goodman diese Prozesse der Wahrnehmung bezeichnet, besonders repräsentativ, da wir immer neue Welten zusammensetzen, um uns einem Kunstwerk anzunähern. Sich dieser Vorgänge bewusst zu sein, erscheint mir

Info

Nora Schöpfer wurde 1962 in Innsbruck geboren. Sie studierte an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien bei Oswald Oberhuber und Ernst Caramelle und erlangte 1991 ihr Diplom. Zunächst ist sie als Malerin hervorgetreten; mittlerweile arbeitet sie mit unterschiedlichen Medien. Die experimentellen Auseinandersetzungen in den Medien Malerei, Installation, Fotografie und Video drehen sich bei der Künstlerin häufig um Fragen über Wahrnehmung, Zeit- und Raumverhältnisse. Schöpfer zeigt ihre Werke nicht nur in zahlreichen Ausstellungen, auch permanente Installationen im Giardino di Daniel Spoerri, in Seggiano (I) und Beeldentuin Sculpture Garden Achter de Westduine, Zeeland (NL) zeugen von ihrer Kunst.



nicht zuletzt eine Möglichkeit, um ethische Qualitäten, wie Toleranz und Verständnis für Ungewohntes zu vergegenwärtigen.

In der Laudatio zu dem Ihnen verliehenen Kunstpreis für zeitgenössische Kunst des Landes Tirol im Jahr 2018 liest man, dass es Ihnen gelingt „Erinnerung, Einbildung, Wahrnehmung und Wissen miteinander verschmelzen zu lassen“. Vielleicht können Sie uns am Beispiel der Werke in der neuen Ausstellung dies näher erläutern. Und geht es Ihnen in Ihrer Arbeit dabei auch um Gefühle? Ich imaginäre Abläufe von Erfahrung, Erinnerung, Einbildung, Wissen und Gefühlen und versuche sie zu entfalten, zu visualisieren



aesthetic perception 7 aus der Serie 1-7, 2019, Fotografie, Grafik, Tintenstrahldruck auf Papier, 30cm x 23cm © Nora Schöpfer

und darin natürlich auch Brüche zu erzeugen. Das mache ich unter anderem, indem ich verschiedene Eindrücke überlagere, so wie Erinnerungen und Vorstellungen oder Wissenskonzepte unsere jeweilige Wirklichkeit schichten und formen. Konkretes verbinde ich dabei mit Abstraktem, das für mich einen Geschmack von dem gibt, was außerhalb von Objekt und Subjekt liegt.

Sie haben den Preis für zeitgenössische Kunst erhalten: Was ist für Sie zeitgenössisch?

Das Wort „zeit-genössisch“ drückt für mich aus, dass das, was wir gerade jetzt für evident halten, für einen Augenblick der Gegenwart eine Form erhält, welche aus allen Dynamiken kulminiert, die wir als zeitlich empfinden und von allen Genossen/Gefährten, die diese Existenz je mit uns teilen, miterschaffen wird oder wurde. Und damit meine ich nicht nur die Menschen.

Gibt es in Ihrer langen künstlerischen Karriere wichtige Stationen, vielleicht auch Brüche und Veränderungen?

Ich glaube es gab viele Momente, die meine Arbeit veränderten, das Studium, meine Kinder,

„Ich denke es ist sehr wichtig, dass auch andere in Welt der eigenen Arbeit eintauchen und daraus etwas ziehen können, da hilft so ein Preis natürlich sehr.“

bestimme Ausstellungsorte und die Zusammenarbeit mit anderen. Der Preis für zeitgenössische Kunst des Landes Tirol war natürlich eine riesige Ehre und Freude und ein großer Einschnitt. Ich denke es ist sehr wichtig, dass auch andere in die Welt der eigenen Arbeit eintauchen und daraus etwas ziehen können, da hilft so ein Preis natürlich sehr. Die Herausforderung bleibt aber darin weiter zu gehen und essenzieller zu werden oder neue Möglichkeiten zu entdecken...

Und die Ausstellung im Waltherhaus ist für Sie?



entanglements 2, / revision of ontologies, 2020, acryl on carton, 102cm x 72cm © Nora Schöpfer

...eine sehr spannende Gelegenheit, in diesem Rahmen des Südtiroler Kulturinstituts eine experimentelle Intervention mit neuen Arbeiten zu entwickeln. Ich finde es auch sehr schön, dass hier die Verbindung zwischen Süd- und Nordtirol über die Kunst belebt wird. Und es freut mich auch sehr, hier in Südtirol wieder auszustellen, da es auch noch persönliche Verbindungen zu Südtirol gibt, nicht nur weil Oswald Oberhuber, als mein Lehrer, Südtiroler war, sondern auch weil mehrere Seiten meiner Familie aus Südtirol kommen.

Veranstaltungstipp

Nora Schöpfer
fluent, entangled and coequal
Ausstellung

27.11. bis 07.12.2020
Bozen, Waltherhaus

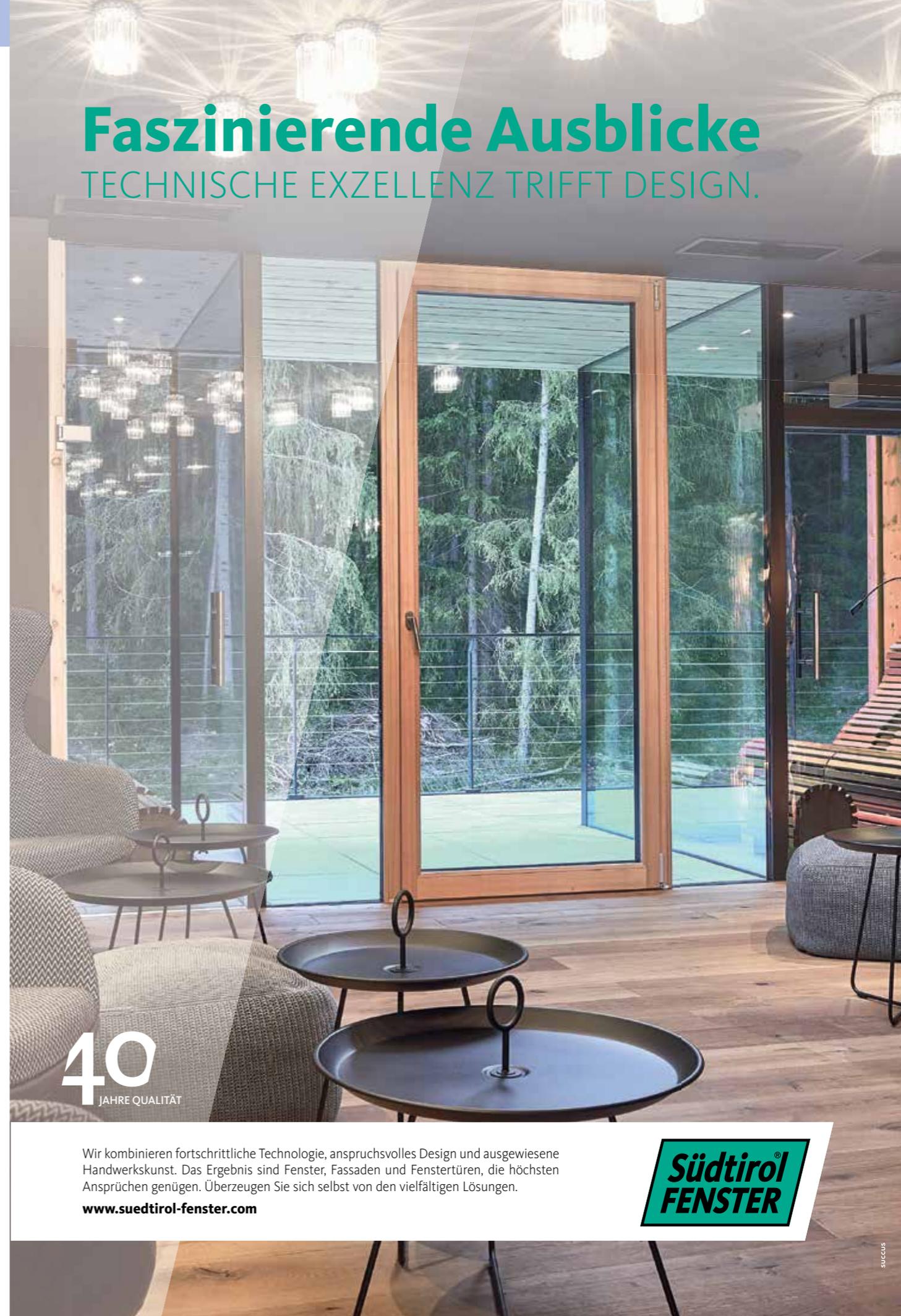
Eröffnung: Di., 26.11.2020, 18 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 15–18, Sa. 10–12 Uhr

Eintritt frei

Faszinierende Ausblicke

TECHNISCHE EXZELLENZ TRIFFT DESIGN.



40
JAHRE QUALITÄT

Wir kombinieren fortschrittliche Technologie, anspruchsvolles Design und ausgewiesene Handwerkskunst. Das Ergebnis sind Fenster, Fassaden und Fenstertüren, die höchsten Ansprüchen genügen. Überzeugen Sie sich selbst von den vielfältigen Lösungen.

www.suedtirol-fenster.com

Südtirol®
FENSTER

Der mit Abstand aufregendste Sommer

Mit einem vielfältigen Sommerangebot begeistert das JUKIBUZ Kinder und Jugendliche auch in den Ferienmonaten für das Lesen. Im diesjährigen „Corona-Sommer“ gingen gleich sechs JUKIBUZ-Sommerwochen erfolgreich über die Bühne und zeigten, dass unbeschwerte gemeinschaftliche Erlebnisse trotz strengster Sicherheitsvorkehrungen möglich sind.

Von Brigitte Kustatscher, JUKIBUZ im Südtiroler Kulturinstitut



Das Buch steht im Mittelpunkt der Sommerangebote im JUKIBUZ.

Den Sommer mit Gleichaltrigen, mit Büchern, viel Bewegung und Spaß im Freien verbringen: Das erwartet junge Menschen bei den Sommerwochen im JUKIBUZ.

Bei der inhaltlichen Planung und der organisatorischen Abwicklung standen die JUKIBUZ-Mitarbeiterinnen in diesem Sommer vor besonderen Herausforderungen, welche die wichtigen Maßnahmen zum Schutz vor

dem Coronavirus mit sich brachten: Nicht nur alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen mussten getroffen und passende Räumlichkeiten gefunden, sondern auch das Programm und die Abläufe mussten an die neuen Sicherheitskonzepte angepasst werden. Auf diese Weise und nach einigen intensiven Planungswochen war es möglich, sechs Sommerwochen anzubieten, in

denen Kinder von fünf bis dreizehn Jahren in Kleingruppen, die teilweise parallel liefen, betreut wurden. Dem Ziel des JUKIBUZ, Leseförderung und Freizeitgestaltung im Rahmen seiner Ferienangebote miteinander zu verbinden und jungen Menschen kreative Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten, kam im Sommer 2020 eine besondere Bedeutung zu, nachdem Kinder und Jugendliche für Monate auf Bildungs- und Freizeitangebote weitgehend verzichten mussten.

Geschichten zum Klingen bringen // Mit der Sommerwoche „Bücherklänge“ starteten sieben Kinder Ende Juni unter der Leitung von Musikpädagogin, Radio-Journalistin und Kulturvermittlerin Esther Videsott in den JUKIBUZ-Sommer. Geschichten und Sprache mit Musik und Rhythmen zu verbinden und Bücher zum Klingen zu bringen, das stand im Mittelpunkt dieses Sommerseminars. Dafür wurde ein kleines Tonstudio eingerichtet und ein Hörspiel auf Grundlage des Bilderbuchs „Der Wolf im Schafspelz“ aufgenommen. Die lustig-verrückte Geschichte über einen Wolf, der mit vermeintlich selbstverständlichen Gewohnheiten bricht und auf diese Weise neue Freunde findet, begeisterte alle Kinder sofort und so übernahmen sie mit Freude ihre Rollen, übten ihre Einsätze, kreierten passende Geräusche und fachsimpelten über die vielfältigen Klangweisen ihrer eigenen Stimme. In der Juli-Ausgabe der „Bücherklänge“ produzierten Kinder zwischen fünf und sechs Jahren kurze Audio-Beiträge über Tiere. Im Vorfeld recherchierten sie gemeinsam mit den JUKIBUZ-Mitarbeiterinnen in

Die „Bücherklänge“ gaben Kindern die Möglichkeit, mit Sprache zu spielen und ihre Stimme, etwa durch die Schallkurven am Computerbildschirm, visuell nachzuverfolgen.

aktuellen Sachbüchern, ergänzten die herausgefilterten Informationen durch fantasievolle „Fun-Facts“, ahmten Tierstimmen nach und interviewten sich gegenseitig.

Ob durch das eigene Hörspiel oder selbst verfasste Radiofeatures: Die „Bücherklänge“ gaben Kindern die Möglichkeit, mit Sprache zu spielen und ihre Stimme, etwa durch die Schallkurven am Computerbildschirm, visuell nachzuverfolgen. Kreative Sprechansätze weckten die Freude am Sprechen und leisteten somit einen wichtigen Beitrag zur Sprachförderung. An den jeweils fünf Vormittagen schulten die Kinder ihre Wahrnehmung durch musikpädagogische Spiele und bauten Instrumente, um mit unterschiedlichen Klängen und Rhythmen zu experimentieren.



Bücher werden zum Klingen gebracht.

Von Hexen, Tieren und Waldabenteuern // Ende Juli machte sich im JUKIBUZ Aufbruchsstimmung bemerkbar, denn „Coole Bücher für heiße Tage“ standen bevor. Jeden Morgen, bevor sich die brütende Sommerhitze über Bozen legte, ging es für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren hinauf nach Kohlern. Zwei Seminarräume im Gasthof Kohlern bildeten das „Basislager“ für die beiden Kleingruppen, welche dort strikt getrennt mit ihren jeweiligen Referentinnen Elisabeth Nitz und Brigitte Kustatscher den ersten Teil des Vormittags verbrachten. Ausgehend vom schaurig-schrägen Hexenroman „Luca und Ludmilla“, aus dem jeden Tag gemeinsam ein Stück gelesen wurde, widmeten sich die Kinder thematisch passenden Sachbüchern aus den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Gesellschaft: Mit abwechslungsreichen und individuell an die Kinder angepassten Arbeitsaufträgen, Ratespielen und kniffligen Schätz-Aufgaben wurden die Auseinandersetzung mit Sachtexten und das Üben unterschiedlicher Lesestrategien angeregt. Besonders spannend waren die



Lesen gemeinsam mit anderen Kindern in der freien Natur macht gleich mehr Spaß!

anschließenden Gespräche, bei denen sich die Kinder über das gewonnene Wissen unterhielten und unterschiedliche Sichtweisen austauschten. Auch der kreative Aspekt des Lesens kam nicht zu kurz: Mit großem Eifer wurden Zaubergläser und Hexentrommeln gebastelt, gruselige Hexentürme entworfen und schmackhafte Zaubertänke gebraut. „Coole Bücher für heiße Tage“ zeigten den Kindern, dass man Bücher nicht nur mit Augen und Ohren, sondern auch mit Hand und Herz erleben kann. Die zweite Hälfte des Vormittags verbrachten die Gruppen im Kohlerer Wald, wo nach Herzenslust gespielt, gebaut und getobt wurde, bevor es um die Mittagszeit wieder zurück nach Bozen ging.

Bücher, Buntstifte und Bewegung // Dass Geschichten nicht nur in Büchern zu lesen sind, sondern auch in uns selbst schlummern, erfuhren Kinder beim Sommerseminar „Bücher, Buntstifte und Bewegung“ mit dem Autor und Kunstpädagogen Armin Kaster und der engagierten Grundschullehrerin Sabine von der Halben. Das Bücher-Atelier und der Sparkassensaal im Waltherhaus färbten sich schon nach wenigen Stunden schwimmbadgrün, himmelgrau oder sonnenuntergangsrot, bunte Collagen entstanden und verblüffende Figuren wuchsen als echte Hingucker in die Höhe. Welche Geschichten die Hexen, Prinzessinnen, Aliens und die vielen weite-

ren fantastischen Wesen zu erzählen hatten, hielten die Kinder mit Papier und Stift fest. Auf der Lesewiese entdeckten sie neue Geschichten und stöberten nach Herzenslust von Buch zu Buch. Selbstverständlich wurden auch ausgiebige Pausen mit Spielen und Wasserschlachten im Park eingelegt, denn schließlich war ja Ferienzeit!

Wenn ich dürfte, was ich wollte, würde ich... // Mit diesem Gedankenexperiment begann die Sommerwoche „JUKIBUZ-Geschichten“, welche ebenfalls mit zwei Gruppen nach einem Konzept von Armin Kaster durchgeführt wurde. Den Ausgangspunkt bildete ein Gespräch über Kinderrechte: Dass ein Artikel der UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und Erholung und aktive, kulturelle und künstlerische Freizeitbeschäftigung vorsieht, stand im krassen Gegensatz zum Alltag der Mädchen und Jungen in den vergangenen Monaten. So erzählten die Kinder von ihren Träumen und Wünschen und davon, wie sie einen Tag ihres Lebens gestalten würden, wenn alles möglich wäre. Aus diesen Träumen wurden Skizzen, und aus den Skizzen entstanden mit Pappe, Schere, Klebstoff und Wasserfarben kleine Kistchen mit Lebensbühnenbildern, auf denen jedes Kind

So erzählten die Kinder von ihren Träumen und Wünschen und davon, wie sie einen Tag ihres Lebens gestalten würden, wenn alles möglich wäre.

seine Ideen darstellte: eine Übernachtungsparty bei der besten Freundin oder ein Ausflug ins Schwimmbad mit der ganzen Familie, aber auch ganze neue Welten wurden erschaffen, in denen Kuscheltiere lebendig oder wilde Tiger zu Spielkameraden wurden. Die Freude am Träumen, am Bauen und Konstruieren war allen Kindern anzusehen, ganz vertieft widmeten sie sich ihren Bühnenbildern, aber interessierten sich auch brennend für die Wünsche der anderen. Am Ende brachten sie ihre Gedanken zu Papier und so entstanden

nicht nur traumhafte Lebensbühnenbilder, sondern auch berührende Geschichten dazu.

Masken einmal anders! // Seit einigen Jahren schließt das JUKIBUZ sein Sommerprogramm mit dem Hüttenlager „Natur und Literatur pur“ für Jugendliche am Ritten ab. Aufgrund der Bestimmungen rund um das Coronavirus konnte das Hüttenlager nicht in gewohnter Form mit Übernachtung stattfinden, doch um den Jugendlichen trotzdem eine gemeinsame Kreativ-Woche zu bieten und nicht zuletzt um berufstätige Eltern in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen, bezog das JUKIBUZ für eine Sommerwoche wieder die Seminarräume im Gasthof Kohlern.

Masken – Maskieren – Drucken: So lautete das äußerst passende Thema der Woche, für die das JUKIBUZ auch heuer wieder die erfolgreichen Illustratorinnen Annabelle von Sperber und Irmela Schautz als Referentinnen gewinnen konnte. Mit vielfältigen Kreativ- und Drucktechniken schufen die Jugendlichen atemberaubende Illustrationen, dachten sich Geschichten dazu aus und vereinten Wort und Bild in farbenfrohen Leporellos. Bis zum Ende der Woche entstanden auf diese Weise echte Kunstwerke, deren Intensität, Ausdruck und Bildersprache die Betrachtenden staunen ließ. Verließen die jungen Nachwuchsillustratorinnen ihre Ateliers, konnten sie bei Gemeinschafts- und Waldspielen, Beauty-Days, Meditationsrunden, zwischen neuen Jugendromanen und bei entspannten Gesprächen die Spätsommernachmittage so richtig genießen.



Nachwuchsillustratorinnen am Werk unter der Leitung von Referentin Annabelle von Sperber.



Unbeschwerte Bildungs- und Freizeitangebote sind auch mit Abstand möglich.

Die intensiven und erfüllenden Sommerwochen, in denen Fiebermessen, Handdesinfektion, Masken und Abstand schon bald zur Routine gehörten, ließen nicht nur das Bedürfnis nach kreativen Tätigkeiten, nach Gesellschaft und Spiel in freier Natur auf Seiten der Kinder spüren, sondern auch für uns Organisator*innen und Referent*innen war es ein Genuss, endlich wieder unseren Aufgaben, für die wir so brennen, nachzugehen. Unsere kreativen Konzepte würzten wir mit guter Planung, einem Hauch Spontaneität und einer Prise Abenteuerlust und erlebten, dass unbeschwerte Freizeit- und Bildungsangebote auch mit Abstand möglich sind. Mit diesen Gedanken starten wir nun schwungvoll und zuversichtlich in das bevorstehende Veranstaltungsjahr!

Sommerprogramm 2021

Bücherklänge
(21.06.2021 - 25.06.2021)

Rätselhafter Zaubersommer
(19.07.2021 - 23.07.2021)

Buch- und Waldabenteuer auf Kohlern
(26.07.2021 - 30.07.2021)

JUKIBUZ-Geschichten
(02.08.2021 - 06.08.2021)

Natur und Literatur pur
(22.08.2021 - 27.08.2021)



Foto: Peter Karlhuber

Armin Kaster gibt ein//blick

Armin Kaster wurde 1969 in Wuppertal geboren. Er lebt als freier Autor, Künstler, Pädagoge, Kunsttherapeut und Supervisor mit seiner Familie in Düsseldorf. Seit zwei Jahrzehnten führt er literarisch-künstlerische Projekte mit Kindern und Jugendlichen im In- und Ausland durch. Dabei begeistern ihn vor allem die originellen Lebenswelten junger Menschen, die er gerne in Geschichten verwandelt und bei seinen vielen Lesungen präsentiert. Das Buch „Ferdinand, Lutz und ich“ wurde 2015 in die Kollektion des Österreichischen Jugendliteraturpreises aufgenommen. Im Juli war Armin Kaster bereits zum 10. Mal im JUKIBUZ zu Gast und Kinder von 6 bis 10 Jahren durften die schillernde Welt der Farben erkunden, ihrer Kreativität Ausdruck verleihen und so eigene Kunstwerke schaffen.

Meine Autobiographie könnte den Titel tragen: GLÜCK GEHABT!

Wenn ich ein Gedicht schreiben würde, dann BLIEBE ES NICHT BEI DEM EINEN.
EIN GESPRÄCH ist mir lieber als Applaus.

Wenn ich mich porträtieren lassen würde, dann am liebsten von ALEXANDER KLUGE.

In einem Orchester würde ich am liebsten GAR NICHT spielen.

In einer Zeitung lese ich zu allererst DIE TITELSEITE.

In diesem Film hätte ich gerne mitgespielt: EINER DOKUMENTATION ÜBER
DIE ZEIT NACH MEINEM ABLEBEN.

Ein/e Schauspieler/in zum Verlieben: FRIDA HAL GRENCIN: "WIE IM
HIMMEL"

Meine Musik für glückliche Stunden: LEISE MENSCHEN

Und diese Platte lege ich auf, wenn es mir schlecht geht: EINE DIE MEINE LIEBSTEN
GLÜCKLICH STIMMT.

Diese Erfindung möchte ich nicht missen: KLEIDUNG

Dieses Buch schenke ich guten Freunden: EIN LEERES NOTIZBUCH.

Wenn ich einen Dokumentarfilm drehen könnte, dann über SIEHE OBEN!
TAGTRÄUMEN gehört für mich zur Romantik.

MUSIK macht mir Gänsehaut.

SELBSTGERECHTIGKEIT finde ich peinlich.

Mein geheimer Sehnsuchtsort: DIE FRAGE SCHLIESST EINE ANTWORT
AUS.

Armin Kaster



www.biblio24.it

einfach einloggen und sofort
rund um die Uhr digitale
Medien wie eBooks, ePaper,
eAudios und eVideos bequem
und kostenlos ausleihen und
herunterladen.

ein Gemeinschaftsprojekt von

Landesbibliothek
Dr. Friedrich Teßmann
Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

KLANGfeste 2020

Klänge aus Spanien // Vier Frauen mit feuriger Musik im Blut, das sind „Las Migas“. Mit Gitarre, Violine und Gesang und einem Crossover von Flamenco bis Jazz begeisterte das spanische Frauenquartett zum Auftakt der Konzertreihe „Klangfeste“ das Publikum auf Schloss Runkelstein bei Bozen. Das Südtiroler Kulturinstitut als Veranstalter und die Raiffeisenkasse Bozen als Hauptsponsor freuten sich, dass mit den „Sounds from Spain“ genau die richtige Musik für den Neustart der „Klangfeste“ auf dem Programm stand: schwungvoll, freudvoll und voller Frauenpower. Die vier Damen bewiesen dabei einmal mehr, dass beim Flamenco nicht nur der Tanz, sondern auch die Musik weiblich sein kann.

v.l.: SKI-Direktor Peter Silbernagl und Erich Innerbichler, Direktor der Raiffeisenkasse



Foto: SKI-Archiv

Finstral-Publikumspreis

v.l.: Michael Vogel, künstlerischer Leiter der Familie Flöz und SKI-Direktor Peter Silbernagl



Foto: SKI-Archiv

Stuttgart und Wien // Gut, mäßig oder schlecht? Auch in der Spielzeit 2019/20 konnte das Publikum alle Theatergastspiele des Südtiroler Kulturinstituts bewerten und damit den von der Firma Finstral gestifteten Publikumspreis vergeben. Der Publikumspreis 2019/20 im Bereich des Abendprogramms für Erwachsene geht an Familie Flöz, Theaterhaus Stuttgart und Theater Duisburg. Deren gemeinsame Produktion „Hotel Paradiso“ überzeugte 97,4 % des Publikums im Kulturhaus in Schlanders und erreichte somit den höchsten Wert. Auch in Meran und Brixen war das Publikum mit jeweils knapp 96 % von dieser Inszenierung besonders begeistert. Zum dritten Mal wurde in dieser Spielzeit auch ein Publikumspreis in der Sparte Kinder- und Jugendtheater vergeben. Die Schüler*innen waren vor allem vom Musical „Die Schöne und das Biest“ in der Inszenierung des Theaters mit Horizont aus Wien überzeugt.

Tu felix Austria

Zwischen Lachen und Weinen // Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickte Österreich vor 25 Jahren auf den bevorstehenden EU-Beitritt. Niemand könnte dieses Schwanken zwischen süßem Apfel und saurem Wein pfiffiger zum Ausdruck bringen als die großen österreichischen Karikaturisten wie Manfred Deix, Erich Sokol, Gerhard Haderer oder Bruno Haberzettl. Das Karikaturmuseum Krems hat anlässlich der 25-jährigen EU-Mitgliedschaft Österreichs eine Wanderausstellung mit 38 Zeichnungen konzipiert, die im August im Bozner Waltherhaus gezeigt wurde, wo sie überraschend viel Publikum anzog. Zu den Besuchern zählte auch Christoph von Ach vom Generalsekretariat Südtirol der „Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino“, der vom Vorsitzenden des Südtiroler Kulturinstituts, Hans-Christoph von Hohenbühel, auf seinem Rundgang durch die Europapolitik begleitet wurde.

v.l.: Hans-Christoph von Hohenbühel und Christoph von Ach



Foto: SKI-Archiv



grantedesign.eu Photo: Christian Kain

NACH DEM THEATER

**NOCH
EIN
DRINK?**

**LASSEN SIE DEN ABEND EINFACH GEMÜTLICH
AUSKLINGEN**

ENJOY
THE
LAURIN BAR
LIFE!

Programm im Überblick

Die Veranstaltungen des Südtiroler Kulturinstituts werden unterstützt von der Südtiroler Landesregierung, Abteilung deutsche Kultur

Sprachstelle

Diskussionsrunde

Kann man gute Kommunikation lernen?

Jede Art von Kommunikation zeigt Wirkung – gewollt oder ungewollt. Bei weitem nicht alles, was kommuniziert wird, ist wirklich wichtig. Aber dort, wo Kommunikation wesentlich ist, möchten wir, dass sie gut funktioniert. Ein misslungenes Gespräch kann fatale Wirkung haben. Aber kann man gute Kommunikation überhaupt lernen? Und was kann die Sprachwissenschaft dazu beitragen? Einer, der sich diese Fragen im Rahmen seiner Forschungen gestellt hat, war der aus Bozen stammende und 2017 verstorbene Sprachwissenschaftler Florian Menz. In Erinnerung an ihn diskutieren drei seiner Kolleg*innen über die Frage, ob und wie die Sprachwissenschaft zur Verbesserung von Kommunikation beitragen kann.

Es diskutieren: Rudolf de Cillia, Martin Reisinger, Luzia Napetschnig

Mo., 09.11.2020, 18 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann

Seminar

Mit Texten das Publikum fesseln

Wer Texte vorliest, wünscht sich ein gespannt zuhörendes Publikum und keine gähnenden Gesichter. Wie gut sich das Publikum unterhält, liegt aber vor allem in der Hand der Vorlesenden. Die Werkstatt mit dem Schauspieler Peter Schorn richtet sich an alle, die ihre Vorlesekunst verbessern möchten: Ob Sie dabei Menschen im Seniorenheim, Kindergruppen oder die Geladenen einer Familienfeier als Publikum im Auge haben oder selbst Autor*in sind und sich Tipps für die eigenen Lesungen holen möchten, spielt dabei keine Rolle.

Referent: Peter Schorn



Fr., 23.10.2020, 14-17 Uhr und
Sa., 24.10.2020, 9-12 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it
Anmeldeschluss: 9. Oktober 2020

Eine Veranstaltung des Forums Text und Literatur

Seminar

Schreibreise durch mein Leben

Sie möchten gern biografische Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen zu Papier bringen, wissen aber nicht so recht, wie beginnen? Dieser Kurs bietet Ihnen Vorschläge und Anregungen, wie Sie an die Sache herangehen können. Sie erhalten dazu ein umfangreiches Skriptum und setzen die Theorie in verschiedenen kreativen Schreibübungen gleich praktisch um.

Referentin: Kathrine Bader



Fr., 06.11.2020, 14.30-18.30 Uhr und
Sa., 07.11.2020, 9.30-16 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Eine Veranstaltung des Forums Text und Literatur

Literaturtag

Sechs Autor*innen präsentieren ihre neuen Bücher in kurzen Lesungen und einem Gespräch mit Moderator Christoph Pichler. Mit dabei sind u. a. Birgit Birnbacher, Damiano Femfert, Lucia Leidenfrost und Benjamin Quaderer.

Sa., 30.01.2021, 14-18 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Eine gemeinsame Veranstaltung der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut, der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann und des Südtiroler Künstlerbundes im Rahmen der Bücherwelten im Waltherhaus



Eine gemeinsame Fortbildungsreihe der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut und der Volkshochschule Südtirol

Presseakademie

Multimedia Storytelling: Eine Geschichte, viele Kanäle

Erzählen Sie Ihre Geschichten mit deutlichem Mehrwert für den Nutzer. Peppen Sie Online-Beiträge mit audiovisuellen oder interaktiven Elementen auf. In diesem Praxis-Workshop verschaffen Sie sich einen Überblick über multimediale Erzählformen und Produktionstechniken. Sie lernen nützliche Browser-Tools und Smartphone-Apps kennen und erfahren, wie einfache Onlinevideos gedreht, Audioaufnahmen gemacht oder kleine Bewegtbilder für Social Media gestaltet werden.

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer

Mo., 26.10.2020 und Di., 27.10.2020,
jeweils 9-17 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it,
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 12. Oktober 2020

Presseakademie

Nie mehr sprachlos vor Mikro und Kamera

Wer ein Unternehmen, einen Verband oder eine Organisation nach außen vertritt, muss professionell mit den Medien umgehen. Kaum einer meistert solche Situationen aus dem Stand. Was wollen Reporter*innen oder bestimmte Zielgruppen wissen? Wie bereite ich mich auf Interviews und Statements vor? Wie wirke ich kompetent und souverän? Durch viele praktische Übungen mit ausführlichem Feedback gewinnen Sie in diesem Kurs Sicherheit für öffentliche Auftritte aller Art.

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer



Mi., 28.10.2020 und Do., 29.10.2020,
jeweils 9-17 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it,
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 12. Oktober 2020

Presseakademie-Online

Grafiken und Designs kostenlos erstellen mit Canva

Ganz ohne teure Profi-Software wie Photoshop oder Illustrator lassen sich mit Canva visuelle Elemente aller Art für soziale Medien und Websites erstellen. Durch unterschiedlichste anpassbare Vorlagen und die einfache und intuitive Bedienung kommen auch Nicht-Grafiker*innen ohne jedes Vorwissen schnell zu hochwertigen Ergebnissen. Die Einsatzzwecke sind vielfältig: Header, Cover und Posts, aber auch Illustrationen, Infografiken, u.v.m.

Referentin: Barbara Weidmann-Lainer



Do., 12.11.2020, 9-10.30 Uhr

Der Kurs findet in Form eines **Online-meetings mit dem Videokonferenz-Tool zoom** statt.

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it,
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 5. November 2020

Presseakademie

Erfolgreich Blattmachen – digital und analog

Wie bringen Sie Ihr Verbandsblatt, Ihr Vereinsmagazin, Ihre Zeitung zum Erfolg? Indem Sie Geschichten bestmöglich erzählen: nicht nur im analogen, auch im digitalen Raum. In diesem Kurs geht es u. a. um folgende Inhalte: Welche Formate eignen sich fürs Heft, für Online – oder für die sozialen Medien? Von der Überschrift zur Bildunterschrift: Welche „Blattmacherregeln“ gelten für welche Plattform? Welche Zusatzelemente werben analoge und digitale Texte auf? Mit Newslettern den Traffic bzw. die Leserschaft erhöhen: Welche Formate funktionieren?

Referentin: Anne-Bärbel Köhle

Mo., 16.11.2020, 9-17 Uhr und
Di., 17.11.2020, 9-12.30 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it,
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 2. November 2020

Presseakademie

Schreiben mit Pep



Geben Sie nicht auf – bringen Sie Ihr Publikum zum Lesen! Begeistern Sie noch die Lesefaulsten für Ihre Texte, von der Hausmitteilung bis zur Reportage. Wie? Durch geniale Titel und packende Vorspanne. Durch trickreiche Bildunterschriften und verlockende Dramaturgie. Verführen Sie Ihre Leser*innen, machen Sie sie süchtig nach Buchstaben bis zur letzten Zeile.

Das Seminar richtet sich an alle, die in Journalismus oder PR arbeiten und ihre Texte attraktiver machen wollen.

Referent: Philip Wolff

Do., 19.11.2020 und Fr., 20.11.2020,
jeweils 9-17 Uhr

Bozen, Waltherhaus

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it,
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 5. November 2020

Presseakademie

Online-Texten und Suchmaschinenoptimierung

Internet-Texte funktionieren anders als klassische Print-Texte. Innerhalb weniger Sekunden entscheidet sich, ob ein Nutzer abspringt oder auf der Seite bleibt. Überschriften müssen die Leser*innen sofort packen, spannende Teaser sollen zum Weiterlesen reizen. Außerdem spielen Verständlichkeit, Prägnanz und Übersichtlichkeit im Web eine noch wichtigere Rolle als bei Print-Texten. Zudem sollten Sie die Tricks der Suchmaschinenoptimierung kennen, damit Sie auch gefunden werden.

Referentin: Caroline Mayer

Mi., 02.12.2020 und Do., 03.12.2020,
jeweils 9-17 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it,
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 18. November 2020

Presseakademie-Online

Geschlechtergerecht, aber mit Stil!

Großes Binnen-I, Paarformen, Gendersternchen, Gender-Gap oder Schrägstriche? Es gibt viele Wege, sich geschlechtergerecht auszudrücken. Und häufig hat die optimale Lösung mit keiner dieser genannten Möglichkeiten zu tun, sondern erfordert ein bisschen mehr Formulierkunst. Gute Texte sollen ja nicht nur gerecht sein, sondern auch lesbar und verständlich. In diesem Seminar lernen Sie, welche sprachlichen Möglichkeiten das Deutsche bietet, um sowohl gerecht als auch stilvoll zu formulieren.

Referentin: Caroline Mayer



Fr., 29.01.2021, 9-16.30 Uhr

Der Kurs findet in Form eines **Online-meetings mit dem Videokonferenz-Tool zoom** statt.

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it,
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 20. Jänner 2021

Presseakademie-Online

Bildsprache und Bildauswahl in PR und Journalismus

Es wird immer schwieriger, aus der digitalen Bilderflut die richtigen Fotos auszuwählen. Die Masse der Motive, gewisse fotografische Trends und auch die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten machen die Bildauswahl zur Herausforderung. Dieses Webinar vermittelt ein Gefühl für unterschiedliche Bildsprachen und erklärt, wie man aus einer großen Menge von Bildern zielsicher die geeignetsten Motive herausucht.

Referent: Erol Gurian

Mo., 22.02.2021 und Di., 23.02.2021,
jeweils 9-9.45 Uhr

Der Kurs findet in Form eines **Online-meetings mit dem Videokonferenz-Tool zoom** statt.

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol,
Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it,
www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 17. Februar 2021

Presseakademie

Newsletter für Firmen, Verbände und Vereine

Newsletter spielen im Online-Kommunikations-Mix von Medien, Firmen und Verbänden eine wichtige Rolle. Sie eignen sich sehr gut, um Leser*innen, Kund*innen bzw. Mitglieder zu gewinnen und zu binden. Wie müssen Newsletter gestaltet sein, damit sie nicht ungelesen im Spam-Ordner der Empfänger*innen landen? Welche Inhalte eignen sich für das Online-Mailing? Welche rechtlichen Aspekte muss ich beachten? Wie messe ich den Erfolg? Diese und andere Fragen sollen im Seminar beantwortet werden.

Referentin: Caroline Mayer

Mo., 01.03.2021 und Di., 02.03.2021, jeweils 9-17 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Anmeldung: Volkshochschule Südtirol, Tel. 0471-061444, info@volkshochschule.it; www.presseakademie.it
Anmeldeschluss: 15. Februar 2021

Informationen erteilt die Sprachstelle unter Tel. 0471-313820.
Bestellen Sie den Newsletter der Sprachstelle: sprache@kulturinstitut.org

HÖRbar gut!

Eine Veranstaltungsreihe rund ums Hörbuch in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse

Hans Sigl liest:

Stefan Zweig „Angst“



Foto: Fotowunder

Irene Wagner betrügt ihren Ehemann. Ihre Angst, dabei erwischt zu werden, ist genauso groß wie der Reiz des Verbotenen. Bereits die letzten Minuten in der Wohnung des Geliebten sind vergiftet von der Vorstellung, jeder fremde Blick auf der Straße könne an ihr ablesen, woher sie kommt. Eines Tages versperrt ihr im Treppenhaus tatsächlich eine Frau den Weg und beschimpft sie als noble Dame, die anderen den Mann ausspanne. Stefan Zweig zeichnet in seiner mehrfach verfilmten Erzählung das Psychogramm

einer Ehe zwischen Angst, Schuld und verzweifelter Liebe. Der Schauspieler und Kabarettist Hans Sigl hat für Reclam eine Vielzahl an Klassikern von Goethe bis Kafka eingelesen, u. a. Stefan Zweigs Erzählung „Angst“.

Sa, 14.11.2020, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

Karten für die Veranstaltung erhalten Sie im Südtiroler Kulturinstitut.
Informationen unter: Tel. 0471 313800, www.kulturinstitut.org

Konzerte

Cappella Gabetta & Gábor Boldoczki
Les Trompettes de Versailles

Foto: Heiner Jochheim

Die international gefeierte Cellistin Sol Gabetta erfüllte sich mit der Cappella Gabetta einen musikalischen Traum: Mit ihrem Bruder Andrés Gabetta als Konzertmeister und einer handverlesenen Schar von hoch qualifizierten Musiker*innen kreieren sie Programme aus Barock und Frühklassik, die sie auf Originalinstrumenten präsentieren. Der Solist Gábor Boldoczki gilt mit seinem Trompetenspiel als Ausnahmeerscheinung.

Di., 08.12.2020, 20 Uhr
Bruneck, Ragenhaus
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org

 Volksbank

King of Swing Orchestra
„American Swing Night“

Das Kölner King of Swing Orchestra hat die Musik im Blut. Fernab von verstaub-

ter Nostalgie begeistert das Ensemble mit großartigen Original-Arrangements von Benny Goodman, Glenn Miller, Count Basie, Duke Ellington, Michael Bublé u.a. Unter der Leitung von Meister-Drummer Peter Fleischhauer brennen 16 exzellente Musiker für ihre Kunst und lassen ihre Solisten Engelbert Wrobel (Klarinette) und Anna Larsen (Gesang) auf der swingenden Welle surfen.

Do., 31.12.2020, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus

 FINSTRAL

Deutsches Kammerorchester
Berlin & Ödön Rácz

Das Deutsche Kammerorchester Berlin wurde im Herbst 1989 im Geist der Wiedervereinigung gegründet und ist seit mittlerweile über 30 Jahren fester Bestandteil des Berliner Musiklebens. Musiker*innen aus dem vormals geteilten Berlin sowie internationale Kolleg*innen bilden einen Klangkörper, der nicht nur bei den Auftritten in Berlin, sondern auch bei Konzertreisen in Europa und Asien begeistert. Der Solo-Kontrabassist der Wiener Philharmoniker, Ödön Rácz, zählt zu den aufstrebenden Solisten.

Mo., 25.01.2021, 20 Uhr
Bruneck, Ragenhaus
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org

 MFC

Karten für die Konzerte erhalten Sie im Südtiroler Kulturinstitut.
Informationen unter: Tel. 0471 313800, www.kulturinstitut.org

Lesung

Martenstein liest & Clementi singt

Zeit-Kolumnen und Zeitlieder

Harald Martenstein, Kolumnist der Wochenzeitung „DIE ZEIT“, schreibt geniale Glossen, Georg Clementi, preisgekrönter Chansonnier und Schöpfer der Zeitlieder, verwandelt sie in Musik. Nun machen sie gemeinsame Sache und gehen auf Tour. Die Welt mit kritischen Augen anzuschauen, zu sehen, wie sie

ist, und trotzdem zu lachen – das ist der gemeinsame Nenner der beiden Künstler.



Foto: Leo Fellingner

Di., 10.11.2020, 20 Uhr
Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“
Mi., 11.11.2020, 20 Uhr
Bruneck, Ragenhaus

Südtiroler > Kulturinstitut
> Wirtschaft & Kultur Bruneck

 LEASING HYPO

Karten für die Lesungen erhalten Sie im Südtiroler Kulturinstitut.
Informationen unter: Tel. 0471 313800, www.kulturinstitut.org

Theater

Clara – Ein Spiel für Ragna
Schirmer und Puppen

Puppentheater Halle
Regie: Christoph Werner

Am 12. März 1891 gab Clara Schumann ihr letztes öffentliches Konzert am Klavier. Ihr letzter Auftritt ist Ausgangspunkt einer Hommage an diese vielfältige Frau: Clara Schumann war Wunderkind, Starpianistin, Komponistin, Liebesgeschichtenheldin, Konzertmanagerin, Künstlergattin, achtfache Mutter, Künstlerwitwe, Briefeschreiberin, Nachlassherausgeberin, Klavierlehrerin. Sie hatte ein prall gefülltes Leben voller Triumphe, Tragödien und Tratsch. In einer Mischung aus Puppenspiel und Live-Musik werden Stationen aus dem Leben Claras sichtbar.

Di., 06.10.2020, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Mi., 07.10.2020, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org

 Auto Brenner MotorUnion

Thomas Bernhard

Ritter, Dene, Voss

Landestheater Linz
Regie: Stephan Suschke

Ilse Ritter, Kirsten Dene, Gert Voss – diese Besetzung wünschte sich Thomas Bernhard für die Uraufführung seines Stückes bei den Salzburger Festspielen 1986 und schrieb sie in den Titel. Dabei handelt das Stück aber nicht von Ritter, Dene und Voss, sondern von drei Geschwistern. Es sind die Erben des Großindustriellen Worringer: der Philosoph Ludwig und seine beiden Schwestern, Schauspielerinnen am Josefstädter Theater. In der feudalen Döblinger Villa der Geschwister spielen sich die alltäglichen Katastrophen einer ebenso reichen wie sonderlichen Familie ab.



Foto: Pietro Moser

Mi., 21.10.2020, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 22.10.2020, 20 Uhr
Meran, Stadttheater
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org

 MFC

Yasmina Reza

Der Gott des Gemetzels

Schauspiel Leipzig
Regie: Enrico Lübke

Ein Pharma-Anwalt und eine Vermögensberaterin. Eine Autorin mit Afrika-Schwerpunkt und ein Sanitärhändler. Wann begegnen sich solch gegensätzliche Paare? Selten. Es sei denn, sie haben Kinder, die in dieselbe Schule gehen: Weil die Söhne sich geprügelt haben und dabei der eine dem anderen zwei Zähne ausgeschlagen hat, treffen sich nun die Eltern zur gütlichen Einigung im Geiste des gewaltfreien Diskurses. Aber was als Leistungsschau toleranter Großstädter beginnt, entwickelt sich zur Zimmerschlacht, bei der die Eltern ihre Söhne locker in den Schatten stellen.

Di., 27.10.2020, 20 Uhr
Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“
Mi., 28.10.2020, 20 Uhr
Brixen, Forum
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org

 Volksbank

Thomas Jonigk nach Klaus Mann

Mephisto

Staatstheater Kassel
Regie: Thomas Jonigk



Foto: M. Klünger

Klaus Mann nennt die Hauptfigur seines 1936 im Exil erschienenen Romans „Mephisto“ Hendrik Höfgen. Thomas Jonigk nennt ihn in seiner Theaterfassung bei seinem richtigen Namen: Gustaf Gründgens. Unverkennbar sind jedenfalls die Anklänge an den berühmten Schauspieler und Intendanten, der – protegiert von Hermann Göring – im Dritten Reich weiter Karriere machte. „Mephisto“ ist ein Roman über die Faszination am Untergang, über die Erotik des Bösen und den Sündenfall der Glamourösen.

Mi., 04.11.2020, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 05.11.2020, 20 Uhr
Meran, Stadttheater
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org

 VOG

Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes

Don Quijote

Deutsches Theater Berlin in Zusammenarbeit mit den Bregener Festspielen
Regie: Jan Bosse

Nach der Lektüre unzähliger Ritterromane ernennt sich ein verarmter Junker selbst zu Don Quijote von La Mancha und überträgt sich die ehrenvolle Aufgabe, seine Mitmenschen gegen das Böse zu verteidigen. Im nur scheinbar naiven Sancho Panza findet er einen treuen Knappen und begibt sich mit ihm auf Reise, um ein einfaches Bauernmädchen alias Dulcinea von Toboso zu beeindrucken. Doch jede Heldentat gerät zur Niederlage. Dennoch gilt: aufstehen und weiterkämpfen.

Mi., 18.11.2020, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 19.11.2020, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org

 Bozen Bolzano

KONVERTO

Joël Pommerat

Die Wiedervereinigung der beiden KoreasMetropoltheater München
Regie: Jochen Schölich

In fast zwanzig schnell aufeinanderfolgenden Szenen kämpfen 27 Frauen und 24 Männer um ihre Liebe, um ihr Glück: Hochzeiten geraten ins Wanken, Prostituierte werden enttäuscht, geschenkte Seelen zurückverlangt; lange verschwiegene Wahrheiten kommen ans Licht, Freundschaften verlieren den Boden, Menschen trösten einander, beteuern ihre Liebe, trennen sich; weil es keine Liebe gibt, weil die Liebe nicht mehr reicht, weil zu lieben nicht genügt.



Foto: Regie/Marc Turrini

Do., 26.11.2020, 20 Uhr
Meran Stadttheater
Fr., 27.11.2020, 20 Uhr
Brixen, Forum
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org



Peter Turrini

Josef und MariaSchauspielhaus Graz
Regie: Michael Schilhan

Heiligabend nach Ladenschluss. Alle haben das Kaufhaus verlassen, nur die Putzfrau Maria und der Wachmann Josef sind noch da. Als Aushilfskräfte besorgen beide ihre bescheidene Rente auf. Zunächst zögerlich und ziemlich aneinander vorbei, dann aber immer ehrlicher und mutiger erzählen sich die beiden ihre unerfüllten Wünsche, gescheiterten Träume, geheimen Sehnsüchte. Komisches mischt sich mit Sentimentalem, Trauriges mit Hoffnungsvollem, Gegenwart mit Vergangenheit.

Mi., 13.01.2021, 20 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Do., 14.01.2021, 20 Uhr
Meran, Stadttheater
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org



Florian Zeller

Der SohnSt. Pauli Theater Hamburg
Regie: Ulrich Waller

Foto: Kerstin Schomburg

Nicolas war immer ein fröhlicher Junge. Nun fühlt er sich nutzlos und überfordert, schwänzt die Schule, gefährdet sein Abitur. Alles ist ihm zu viel: das Erwachsenwerden, das Gymnasium und die Trennung der Eltern. Die Mutter fühlt sich überfordert, der Vater, der neu geheiratet hat, übernimmt die Erziehung seines Sohnes, um den er sich bisher kaum gekümmert hat. Nach einem gescheiterten Selbstmordversuch und einem Krankenhausaufenthalt will Nicolas wieder nach Hause. Wird es den Eltern gelingen, ihrem Sohn ohne professionelle Hilfe die Lebenslust zurückzugeben?

Di., 19.01.2021, 20 Uhr
Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“
Do., 21.01.2021, 20 Uhr
Brixen, Forum
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org



Nicol Ljubić

Ein Mensch brenntThalia Theater, Hamburg
Regie: Swen Lasse Awe

Hanno ist zehn Jahre alt, als bei den Kelterbergs ein besonderer Untermieter einzieht: Hartmut Gründer ist Idealist, kompromissloser Atomkraftgegner, engagierter Politikämpfer. Wie weit er dabei gehen wird, ahnt niemand. Während Hannos Vater die Bemühungen seines Untermieters belächelt oder entnervt abtut, gerät seine Mutter immer mehr in dessen Bann. Sie ist fasziniert von dem unermüdlichen Einsatz Gründlers und beginnt ihn zu unterstützen. Hanno erlebt, wie die Ehe seiner Eltern unter dem ideologischen Fremdgehen leidet und schließlich zerbricht.

Mi., 03.02.2021, 20 Uhr
Brixen, Forum
Do., 04.02.2021, 20 Uhr
Meran, Stadttheater
Einführung vorab auf
www.kulturinstitut.org



Karten für die Aufführungen erhalten Sie im Südtiroler Kulturinstitut.
Informationen unter: Tel. 0471 313800,
www.kulturinstitut.org

Kinder- und Jugendtheater

Daniel Ratthei

Werther in Love3. bis 5. Klasse Oberschule
Comedia Köln

„Er ernährt sich vegan. Er hasst bestimmte Musik. Er verabscheut Leute seines Alters. Er liest. Einen Joint raucht er ab und zu, Sport treibt er nicht. Er hat moralische Grundsätze, die er aber selber nicht definieren kann.“ Man könnte meinen, bei dieser Beschreibung handelt es sich um einen modernen Hipster. Mitnichten. Es ist Wilhelm, der seinen besten Freund Werther so beschreibt, der sich unsterblich in Lotte verliebt, die aber schon an Albert vergeben ist ... Daniel Ratthei erzählt in seiner Werther-Fassung vom heutigen jungen Menschen und schafft damit eine Projektionsfläche für ein Publikum, das in den sozialen Medien genauso zu Hause ist wie in der analogen Welt.



Foto: Christopher Horne

Mo., 12.10.2020 – Brixen, Forum
Di., 13.10.2020 – Schlanders, Kulturhaus „Karl Schönherr“
Mi., 14.10.2020 – Bozen, Waltherhaus
Do., 15.10.2020 – Bozen, Waltherhaus
Fr., 16.10.2020 – Meran, Stadttheater



Märchenmusical

Robin Hood

1. bis 4. Klasse Grundschule

Theater mit Horizont, Wien

England 1192: Der gute König Richard befindet sich außer Landes, sein Bruder John ist ein herzloser Tyrann. Beson-

ders schlimm ist es in Nottingham. Dort treibt der Sheriff die Steuern vor allem bei jenen ein, die ohnehin kaum zu essen haben. Die Lage für die Menschen wäre hoffnungslos, gäbe es nicht Robin Hood. Ihm gelingt es immer wieder, den Sheriff zu überlisten und dem Volk zu helfen. Mit Pfeil und Bogen ist er unschlagbar, mit List narret er die Unterdrücker und sorgt dafür, dass die Hoffnung auf die Rückkehr König Richards weiterlebt.

Mo., 26.10.2020 – Brixen, Forum
Di., 27.10.2020 – Bruneck, Haus „Michael Pacher“
Mi., 28.10.2020 – Naturns, Bürger- und Rathaus
Do., 29.10.2020 – Lana, Raiffeisenhaus
Fr., 30.10.2020 – Eppan, Kultursaal
Fr., 30.10.2020 – Bozen, Waltherhaus

Die Aufführungen finden jeweils um **8.45** und **10.45 Uhr**, in Bozen um **16 Uhr** statt.



Norbert Ebel

Ox & Esel1. bis 3. Klasse Grundschule
Next Liberty Theater, Graz

Foto: Lupi Spurno

In einer bitterkalten Winternacht in einem Stall in Betlehem: Ox, der Ochse, und Esel, sein Mitbewohner, wollen nach der Arbeit einen ruhigen Abend verbringen, doch was ist das? Da liegt ein kleines Häufchen Mensch in der Krippe! Ox möchte das Kindlein so schnell wie möglich loswerden, aber Esel zögert: Vielleicht handelt es sich bei dem Kleinen ja um das Jesuskind, wie in der Geschichte, die er mal gehört hat? Oder es ist dieser „Matthias“, der von den Soldaten des Herrn Rodes gesucht wird? So oder so kann man es ja nicht einfach rauswerfen. Also machen sich Ox und Esel erst einmal ans Füttern, Besingen, Trockenlegen und Beschützen des Menschenkinds. Norbert Ebels preisgekröntes Krippenspiel wirft mit viel Humor einen Blick auf das, worum es um Weihnachten eigentlich geht.

Mo., 30.11.2020 – Brixen, Forum
Di., 01.12.2020 – Naturns, Bürger- und Rathaus
Mi., 02.12.2020 – Bozen, Waltherhaus
Do., 03.12.2020 – Sterzing, Stadttheater
Fr., 04.12.2020 – Bruneck, Haus „Michael Pacher“

Die Aufführungen finden jeweils um **8.45** und **10.45 Uhr** statt.

**Die Wissenschafts-Show**

1. bis 3. Klasse Mittelschule

Die Physikanten & Co.

Mit Humor lernt man mehr als mit trockenen Büchern. Wenn die Physikanten am Werk sind, werden die Naturwissenschaften zur lustigen und lehrreichen Show. Ob Energie, Mechanik, Akustik, Klima oder Treibstoffe – die beiden Darsteller kennen für jedes Thema das passende Experiment. Und natürlich auch die wissenschaftliche Erklärung dazu: Stabile 200-Liter-Fässer falten sich mit gewaltigem Knall zusammen oder ein Laserstrahl macht plötzlich Musik und wird zur Bassgitarre. Selbst Essiggurken bringen sie zum Glühen. Beim verschrobenen Professor und seinem redegewandten Assistenten wird jedes trockene Faktum zum Lehrstück-Kabarett.

Mo., 25.01.2021 – Bozen, Waltherhaus
Di., 26.01.2021 – Bozen, Waltherhaus
Mi., 27.01.2021 – Brixen, Forum
Do., 28.01.2021 – Brixen, Forum
Fr., 29.01.2021 – Meran, KIMM

Die Aufführungen finden jeweils um **8.45** und **10.45 Uhr** statt.



eurac research

Jukibuz**Leseclub für Jugendliche**

Nachmittagsveranstaltung mit fünf Folgetreffen für Jugendliche ab 9 Jahren



Im JUKIBUZ-Leseclub treffen sich Jugendliche, die gerne lesen, aber auch jene, die einfach neugierig sind, worin der Zauber

von Büchern eigentlich besteht. Jedes Treffen steht unter einem anderen Motto und außerdem gibt es immer druckfrische Bücher, die du dir auch mit nach Hause nehmen kannst. Am 7. Oktober findet ein Leseclub-Schnuppertreffen statt. Dann kannst du entscheiden, ob du auch zu den weiteren Leseclub-Treffen kommen willst. Es ist auch möglich, nur einzelne Treffen zu besuchen.

Referentin: Brigitte Kustatscher

Mi., 07.10.2020, 25.11.2020, 20.01.2021, 24.02.2021, 21.04.2021, 26.05.2021
Jeweils von 17-18 Uhr
Bozen, JUKIBUZ

Wer fürchtet sich vorm lila Lachs?

Nachmittagsveranstaltung und Kreativ-Workshop für Kinder ab 6 Jahren
Märchen einmal anders! Das erwartet Kinder bei dieser aufregenden Lesung und dem anschließenden Workshop mit Autor und Illustrator Michael Roher. Zuerst gibt es lustig durcheinandergeirbelte Märchen zu hören: Rotkäppchen und der Wolf sind beste Freunde, doch dann passiert etwas Unerwartetes, Schneewittchen hat keine Lust auf Prinzen und auch Rapunzel ist ganz anders, als wir es kennen. Anschließend werden die Kinder selbst aktiv und bearbeiten das Thema auf kreative Art und Weise.

Referent: Michael Roher

Mo., 12.10.2020, 15.30-17 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Bücher-Atelier

Die schönste Farbe der Welt

Nachmittagsveranstaltung für Kinder ab 5 Jahren



„Suche einen Maler für den Himmel – bitte bei der Eule melden!“ Als der Fuchs diese Nachricht entdeckt, wird ihm ganz kribbelig im Bauch, denn er möchte unbedingt versuchen, den Himmel zu bemalen. Doch in welcher Farbe? Auf seiner Suche nach der passenden Farbe macht der kleine Fuchs nicht nur aufregende Bekanntschaften, sondern erlebt am Ende ein magisches Himmelsspektakel. Bei dieser Nachmittagsveranstaltung begeben sich auch die Kinder auf die Suche nach unterschiedlichen Farben, experimentieren und schaffen dabei ein ganz besonderes Farbenbuch.

Referentin: Brigitte Kustatscher

Fr., 23. und 30.10.2020, 15.30–17 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Bücher-Atelier

Schwarzer Kater, weiße Katze

Nachmittagsveranstaltung für Kinder ab 5 Jahren

Ein schwarzer Kater, der nur tagsüber unterwegs ist, und eine weiße Katze, die nachts durch ihr Revier streift, werden neugierig: „Ich will wissen, was die Dunkelheit ist“, sagt Schwarzer Kater. „Ich will wissen, wie das Licht ist“, sagt Weiße Katze. Willst du wissen, was passiert, wenn sich die beiden begegnen? Dann streife mit uns durch die Welt von Tag und Nacht, experimentiere mit weißen und schwarzen Wachsmalkreiden und erschaffe dein eigenes Tag- und Nacht-Leporello.

Referentin: Brigitte Kustatscher

Mi., 11.11.2020, 15.30–17 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Bücher-Atelier

Bücher in den Händen und Schneestürme im Glas

Nachmittagsveranstaltung für Jugendliche ab 9 Jahren

Die Adventszeit steht bevor, draußen ist es kalt, Plätze und Häuser leuchten festlich und wir machen es uns im Bücher-Atelier gemütlich! Inmitten von Adventsgeschichten und Weihnachtstratseln zaubern wir unsere eigenen kleinen Schneestürme und schaffen somit stimmungsvolle Wintermomente. Bei dieser Nachmittagsveranstaltung durchstöbern wir spannende Bücher und basteln unsere eigenen Schneekugeln.

Referentin: Brigitte Kustatscher



Mi., 25.11.2020, 17–18 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Bücher-Atelier

Achtung Neuerscheinungen Kinderbücher

Nachmittagsveranstaltung für Eltern, pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, Lehrpersonen der Grundschule, Bibliothekar*innen und andere Interessierte

Will man bei Kindern den Appetit aufs Lesen wecken, gelingt das am besten mit

tollen Büchern! Das Jahr 2020 hält eine Fülle an aufregenden Neuerscheinungen bereit, welche auf die Leseinteressen und -stufen junger Leser*innen abgestimmt sind. Wir stellen eine Auswahl an Büchern zum Vorlesen, Erstlesebüchern, Bilder-, Kinder- und Sachbüchern vor und möchten damit Eltern, Fachkräften aus Kindergärten und Schulen und Bibliothekar*innen bei der Auswahl von neuen Büchern behilflich sein.

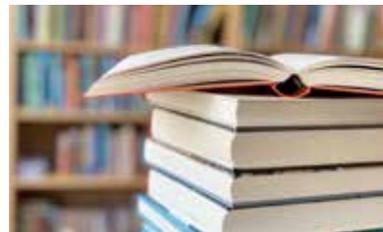
Referentin: Elisabeth Nitz

Mo., 23.11.2020, 15–18 Uhr
Bozen, Waltherhaus

Mi., 25.11.2020, 15–18 Uhr
Olang, Bibliothek Mittelschule

Achtung Neuerscheinungen Jugendbücher

Nachmittagsveranstaltung für Eltern, Lehrpersonen der Mittelschule, Bibliothekar*innen und andere Interessierte



Für Jugendliche das „richtige“ Buch auszuwählen, ist manchmal eine echte Herausforderung. Bei dieser Fortbildung geben wir einen Überblick über die aktuelle Jugendbuchlandschaft und stellen eine Auswahl an Novitäten aus dem Jahr 2020 vor. Dabei decken wir ein breites Spektrum an Genres, Themen, Formen und Lesestufen ab und möchten Eltern, Lehrpersonen und Bibliothekar*innen die Auswahl neuer Bücher für ihre Kinder, ihre Schulklasse oder ihre Bibliothek erleichtern.

Referentin: Brigitte Kustatscher

Mo., 30.11.2020, 15–18 Uhr
Bozen, Waltherhaus, Sparkassensaal

Lesezauber vor dem Waltherhaus

Eine Initiative für Kinder und Familien
Wenn in Bozen die Bäume festlich geschmückt und die Straßen beleuchtet werden, ist es wieder Zeit für die gemütliche Lese- und Schmökerecke mit neuen Advents- und Wintergeschichten. Groß und Klein sind herzlich eingeladen, es sich vor dem Waltherhaus bei Kerzenschein bequem zu machen und in neuen Weihnachtsbüchern zu stöbern. Zudem wird jeden Tag bis zum Weihnachtsfest ein Buchtipps veröffentlicht, genau wie bei einem richtigen Adventskalender.



Di., 01.12.2020–Mi., 23.12.2020, 9–16.30 Uhr

Bozen, vor dem Waltherhaus

Weihnachten im Bücher-Atelier

Geschichten- und Bastelwerkstatt für Kinder ab 4 Jahren

Knisternde Spannung, raschelndes Geschenkpapier, knusprige Kekse und duftende Tannenzweige: So fühlt sich Weihnachten an! Was fehlt da noch zum fröhlichen Weihnachtsglück? Geschichten natürlich, denn der Advent wird wie keine andere Zeit im Jahr geprägt von Worten, Liedern und Reimen – und die gibt's im weihnachtlichen Bücher-Atelier! Nach einem gemeinsamen Vorlese-Erlebnis machen wir uns ans Werk und basteln weihnachtlichen Schmuck.

Referentinnen: Mitarbeiterinnen des JUKIBUZ

Mo., 14.12.2020, 15–16.30 Uhr
Bozen, JUKIBUZ, Bücher-Atelier

Der Geschichtenteppich im Winterglück

Erzählstunde für Kinder ab 3 Jahren und deren Begleitpersonen

Nun dauert es nicht mehr lange, dann ist endlich Weihnachten! Auf unserem festlich geschmückten Geschichtenteppich fliegen wir über glitzernde Winterlandschaften, welche stimmungsvolle Geschichten für uns bereithalten. Gemeinsam mit Herrn Bär bestaunen wir fallende Schneeflocken und bereiten mit ihm eine Überraschung aus Schnee für die Girlitze vor, die bereits nach Süden gezogen sind. Ob sie sich darüber freuen werden?

Referentin: Brigitte Kustatscher



Do., 17.12.2020, 15.30–16.30 Uhr
Bozen, JUKIBUZ

Treffpunkt Bücherwelten!

Nachmittagsveranstaltung für Jugendliche ab 9 Jahren

Die „Bücherwelten im Waltherhaus“ locken mit ihren über 450 Neuerscheinungen aus dem Kinder- und Jugendbuchbereich jedes Jahr zahlreiche Besucher*innen an. Bei dieser Nachmittagsveranstaltung möchten wir Jugendlichen zeigen, was es speziell für sie auf den Regalen der Buchausstellung zu entdecken gibt: Druckfrische Romane, originelle Comics und Graphic Novels und atemberaubende Sachbücher halten für jeden Geschmack tolle Leseerlebnisse bereit. Neben einer abwechslungsreichen Führung durch die Ausstellung bleibt auch genügend Zeit, um selbst die Regale nach passendem Lesefutter zu durchforsten. Bist auch du neugierig geworden? Dann komm vorbei, mach es dir bei uns mit anderen Jugendlichen gemütlich und verbring eine unvergessliche Stunde in der spannenden Welt der Bücher!

Referentin: Brigitte Kustatscher



Mi., 20.01.2021, 17–18 Uhr
Bozen, Waltherhaus, oberes Foyer

Lust aufs Lesen mit den Bücherwelten

Nachmittagsveranstaltung für Eltern, pädagogisches Fachpersonal, Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule, Bibliothekar*innen und alle Interessierte

Auf den Regalen der Ausstellung „Bücherwelten im Waltherhaus“ stehen über 450 Kinder- und Jugendbücher aus dem Jahr 2020. Wir stellen eine Auswahl daraus vor und zeigen gleichzeitig, wie Bücher im Unterricht oder in der Kindergarten-Gruppe abwechslungsreich und kreativ eingesetzt werden können. Denn die Stärke eines guten Bilder-, Kinder-, Jugend- oder Sachbuchs liegt nicht nur zwischen den Buchdeckeln, sondern zeigt sich auch in der kreativen Arbeit mit ihm.

Referentinnen: Elisabeth Nitz und Brigitte Kustatscher

Mi., 27.01.2021
Bücher für Kinder von **3 bis 10 Jahren:**
15.30–17 Uhr
Bücher für Heranwachsende von **11 bis 14 Jahren:** **17.30–19 Uhr**
Bozen, Waltherhaus, oberes Foyer

Expedition Bücherwelten

Führung durch die Buchausstellung für Kinder ab 4 Jahren und deren Begleitpersonen



Möchtest du wissen, welche Bücher-schätze in der Buchausstellung auf dich warten? Dann komm mit uns auf Entdeckungsreise in den Bücherdschungel und erlebe wundervolle Leseaugenblicke. So viele lustige, spannende, gefühlvolle, sogar außergewöhnliche Neuerscheinungen stehen in den Regalen der „Bücherwelten“! Auf unserer Expedition spüren wir die tollsten Bilderbuchgeschichten auf, entdecken unglaubliche Sachbücher und erfahren auf spielerische Art und Weise, dass man mit Büchern auch kreativ werden kann! Im Anschluss dürfen sich Kinder und Eltern frei in der Ausstellung bewegen, die Regale erkunden und die Bücher in Ruhe betrachten und durchstöbern.

Referentinnen: JUKIBUZ-Mitarbeiterinnen

Mo., 08.02.2021, 15.30–16.30 Uhr
Bozen, Waltherhaus, oberes Foyer

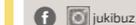
Angebote für Kindergarten und Schulklassen

Die zahlreichen Angebote für Kindergärten, Grund- und Mittelschulen finden Sie unter:
<https://www.kulturinstitut.org/jukibuz/veranstaltungen/angebote-fuer-schulklassen>

Die Tätigkeit des Jukibuz wird



Anmeldungen für die Veranstaltungen des Jukibuz unter www.kulturinstitut.org/jukibuz/anmeldung-jukibuz-veranstaltung
Informationen: Tel. 0471 313830



facebook.com/jukibuz_

Ausstellungen

Ödön von Horváth:

„Ich denke ja gar nichts, ich sage es ja nur“

Ödön von Horváth hat sich als „Chronist seiner Zeit“ gesehen und an einer steten „Demaskierung des Bewusstseins“ mittels Literatur gearbeitet. In seinen genialen Dialogen werden die engen Verflechtungen von Erotik, Ökonomie und Politik freigelegt – Verflechtungen, die bis in unsere Gegenwart fortwirken. In der aufwendig inszenierten Ausstellung des Theatermuseums werden am Beispiel der Dramen „Geschichten aus dem Wienerwald“, „Kasimir und Karoline“ und „Italienische Nacht“ die politische Substanz und brisante Aktualität von Horváths Dramatik deutlich. Die Ausstellung wurde von Nicole Streitler-Kastberger und Martin Vejvar kuratiert und von Peter Karlhuber gestaltet.



Dauer: bis 16.10.2020
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. von 10–13 Uhr und von 15–17 Uhr; Sa. 9–12 Uhr
Bozen, Waltherhaus
Schulklassen auf Voranmeldung von 8–12 Uhr



Nora Schöpfer



Alljährlich präsentiert das Kulturinstitut unter dem Motto „Blick – Kunst – Tirol“ einen Nordtiroler Künstler. Für das Jahr 2020 ist die Wahl auf die 1962 in Innsbruck geborene Künstlerin Nora Schöpfer gefallen. Die experimentellen Auseinandersetzungen in den Medien Malerei, Installation, Fotografie und Video drehen sich bei Nora Schöpfer häufig um Fragen über Wahrnehmung, Zeit- und Raumver-

hältnisse sowie um die Vorstellungen von Wirklichkeit und Materialität.

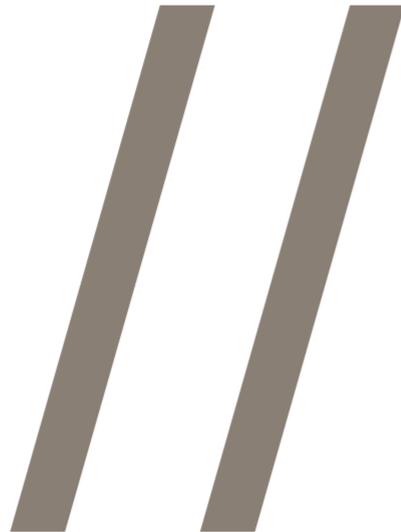
Eröffnung: Di., 26.11.2020, 18 Uhr
Dauer: bis Sa., 07.12.2020
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 15–18, Sa. 10–12 Uhr
 Bozen, Waltherhaus

Bücherwelten im Waltherhaus



Auch 2021 richtet das Südtiroler Kulturinstitut wieder die „Bücherwelten im Waltherhaus“ aus. Neben den Neuerscheinungen österreichischer und Südtiroler Verlage werden auch vielfach ausgezeichnete Bücher aus dem gesamten deutschen Sprachraum und ausgewählte Kinder- und Jugendbücher gezeigt werden. Ein buntes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm vervollständigt die Buchausstellung.

Eröffnung: Fr., 15.01.2021, 18 Uhr
Dauer: bis Mi., 10.02.2021
Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 9–18 Uhr
 Bozen, Waltherhaus



Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Südtiroler Kulturinstitut
Vorsitzender: Hans-Christoph von Hohenbühel
Stellvertretende Vorsitzende: Othmar Parteli, Karin Larcher
Eintragung im Landesgericht Bozen: Nr. 30/2011 vom 27.12.2001
Presserechtlich verantwortlich: Günther Heidegger

Redaktionsleitung: Sigrid Hafner
Redaktion: Monika Obrist, Birgitte Kustatscher
Gastautorin: Eva Gratl
Titelbild: © shutterstock

Grafik: Verena Hafner
 ein//blick – Das Magazin des Südtiroler Kulturinstituts erscheint drei Mal im Jahr. Nachdruck von Texten und Abdruck von Fotos sind nicht gestattet.

Redaktionsanschrift:
 Schlernstraße 1, 39100 Bozen
 Tel. 0471 313800, Fax 0471 313888
 www.kulturinstitut.org
 info@kulturinstitut.org

gefördert von:



Deutsche Kultur

Seit jeher
 eigenständig,
 heute stärker
 denn je.



Der neue ID.3

NOW YOU CAN

volkswagen.it

Mit dem ID.3 beginnt eine neue, dynamische Ära in der Welt der Elektromobilität. Elektrisierende Performance trifft auf wegweisendes Design, alltagstaugliche Reichweiten und bilanziell CO₂-neutrale Mobilität. Und das für Menschen, die auf der Suche nach Veränderungen sind. Die Zukunft steht bereit. Steigen Sie ein.

Stromverbrauch nach NEFZ in kWh/100 km: kombiniert 14,5; CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+. (Bezieht sich auf den CO₂-Ausstoß beim Fahren, die gesamten CO₂-Emissionen hängen von der Herkunft des Stroms ab.) Zusätzliche Ausrüstung und andere nichttechnische Faktoren wie z.B. der Fahrstil können diese Werte ändern. Für weitere Informationen zu den oben genannten Daten wenden Sie sich bitte an Ihren Volkswagen Händler, der Ihnen kostenlos den Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Leitfaden mit Informationen zu allen neuen Fahrzeugmodellen zur Verfügung stellt.



Jetzt schon Probe fahren:

Auto Brenner

Bozen - Lanciastraße 3 - Tel. 0471 519430
Brixen - Vahrn - Brennerstraße 43 - Tel. 0472 519430
Bruneck - J.-G.-Mahl-Straße 32a - Tel. 0474 519430
www.autobrenner.it

MotorUnion

Meran - Goethestraße 37
Tel. 0473 519430